

Sitzungsvorlage öffentlich
Nr. BSB/2020/026

Ortschaftsverwaltung Jesingen

Federführung: Gmelin, Marianne
Telefon: +49 7021 509944

AZ:
Datum: 19.11.2020

**Erweiterung Kindergarten Im Käppele mit Neugestaltung
der Außenanlagen**
- Vorstellung weiterer Planungsalternativen
- Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe

GREMIUM	BERATUNGSZWECK	STATUS	DATUM
Ortschaftsrat Jesingen	Anhörung	öffentlich	07.12.2020
Ausschuss für Bildung, Soziales und Bürgerdienste (BSB)	Beschlussfassung	öffentlich	08.12.2020

ANLAGEN

- Anlage 1 - Freianlagen, Grundvariante (ö)
- Anlage 2 - Freianlagen, Variante 1 (ö)
- Anlage 3 - Freianlagen, Variante 2 (ö)

BEZUG

- Beschluss „Erweiterung Kindergarten „Im Käppele“ in der Sitzung des Gemeinderates vom 05.02.2020 (§ 17 ö, Sitzungsvorlage GR/2020/028)
- Beschluss „Erweiterung Kindergarten „Im Käppele“ - Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben“ in der Sitzung des BSB vom 21.07.2020 (§ 21 ö, Sitzungsvorlage BSB/2020/018)
- Beschluss „Neugestaltung des Kleinkindbeckens im Freibad - Vorstellung der Planung - Freigabe der Ausschreibung“ in der Sitzung des Gemeinderates vom 11.11.2020 (§ 98 ö, Sitzungsvorlage GR/2020/067).

BETEILIGUNGEN UND AUSZÜGE

Beglaubigte Auszüge an:
Mitzeichnung von: 110, 230, 340, BM, EBM

Dr. Bader
Oberbürgermeister

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Die Entwicklung der Stadt Kirchheim unter Teck ist nachhaltig. Eine zeitgemäße Infrastruktur und miteinander in Einklang stehende stadtplanerische Entwicklungen, sind Grundlage hierfür. Zentrale Voraussetzung ist die Gestaltung und Sicherung einer zukunftsfähigen Haushalts- und Finanzwirtschaft. Die sich stets ändernden Rahmenbedingungen werden berücksichtigt.

- Wohnen (Priorität 1)
- Bildung (Priorität 2)
- Wirtschaftsförderung (Priorität 3)
- Mobilität, Transportnetze und Sicherheit (Priorität 4)
- Umwelt- und Naturschutz (Priorität 5)
- Gesellschaftliche Teilhabe und Bürgerschaftliches Engagement (Priorität 6)
- Einwohnerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit (Priorität 7)
- Sport, Gesundheit und Erholung (Priorität 8)
- Moderne Verwaltung und Gremien (Priorität 9)
- Kultur (Priorität 10)
- Tourismus (Priorität 11)

Strategisches Ziel:

Alle Bildungseinrichtungen verfügen über eine angemessene und sichere Infrastruktur.

Leistungsziel: -

Maßnahme: -

EINMALIGE FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

- Einmalige finanzielle Auswirkungen
- Keine einmaligen finanziellen Auswirkungen

Auswirkungen der Anträge: Variante 1: 125.000 Euro; Variante 2: 175.000 Euro

Im Ergebnishaushalt

Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Kostenstelle	
Sachkonto	

Im Finanzhaushalt

Teilhaushalt	02
Produktgruppe	3650
Investitionsauftrag	702365042103
Sachkonto	78710000

Ergänzende Ausführungen:

Im Haushalt 2020 stehen für die Maßnahme 100.000 Euro zur Verfügung (inklusive überplanmäßige Ausgabe von 50.000 Euro, siehe Sitzungsvorlage BSB/2020/018). Mit der Umsetzung der Variante 1 bzw. Variante 2 werden insgesamt 125.000 Euro bzw. 175.000 Euro benötigt. Eine Deckung kann über den Investitionsauftrag 710551040014, Sachkonto 78730000 (Baumstandorte Milcherberg) erfolgen.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN IN DER FOLGE

- Finanzielle Auswirkungen in der Folge
- Keine finanziellen Auswirkungen in der Folge

Ausführungen:

Die Mehrkosten verursachen höhere Abschreibungen. Diese müssen im Ergebnishaushalt erwirtschaftet werden.

ANTRAG

1. Zustimmung zur Sanierung des kompletten Außenspielbereichs und Gestaltung der neu entstehenden Fläche des ehemaligen Wohngebäudes (Variante 2), wie in der Anlage 3 zur Sitzungsvorlage BSB/2020/026 dargestellt.
2. Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 75.000 Euro für den Investitionsauftrag 702365042103, Sachkonto 78710000 (Außenanlagen Kindergarten Käppele Erweiterung). Die Deckung erfolgt über den Investitionsauftrag 710551040014, Sachkonto 78730000 (Baumstandorte Milcherberg).

ZUSAMMENFASSUNG

Der Erweiterungsbau des Kindergartens Im Käppele wird bis Ende Dezember 2020 fertiggestellt sein. Die Außenanlagen sollen anschließend erstellt werden. Die Ausschreibung soll noch im Dezember 2020 erfolgen, sodass sie zügig angegangen werden können und bis zum Frühjahr 2021 fertiggestellt sind.

Für die Planung der Außenanlagen waren ursprünglich 50.000 Euro vorgesehen. Der Ausschuss für Bildung, Soziales und Bürgerdienste hat in seiner Sitzung am 21.07.2020 weitere 50.000 Euro als überplanmäßige Ausgabe genehmigt. Der Mehrbedarf wurde im Detail dargestellt (§ 21 ö, Sitzungsvorlage BSB/2020/018).

Landschaftsarchitekt Thomas Frank hat durch tiefergehende Planungen festgestellt, dass im kompletten Außenspielbereich südlich des Altbaus der gesamte Asphaltbelag stark sanierungsbedürftig ist. Gleichzeitig gibt die neu entstehende Fläche des Abbruchhauses Gestaltungspotential, die aus Sicht des Landschaftsarchitekten notwendige und sinnvolle Ergänzungen zur Grundvariante darstellen. Es liegen zwei Varianten vor. Für die Variante 1 erhöhen sich die Kosten um 25.000 Euro, für die Variante 2 um 75.000 Euro

ERLÄUTERUNGEN ZUM ANTRAG

Erläuterung der Planungsvarianten

Grundvariante

Die Neugestaltung der Freianlagen um den Erweiterungsbau zielt hauptsächlich auf die Wiederherstellung der bestehenden Räume und Funktionen, bzw. auf die durch die Kindergartenerweiterung erforderlichen neuen Anforderungen.

Die Gestaltung der Grundvariante kann mit dem aktuellen Budget von 100.000 Euro umgesetzt werden.

So entsteht ein Pflasterhof mit Hofbaum zwischen beiden Gebäudebereichen. Der Hof ermöglicht zukünftig kleine Treffpunkte im Bereich von neu platzierten Sitzbereichen sowie Fahr- und Bewegungsspiele auf dem Betonpflasterbelag. Bestehende und neue Gebäudeaus- bzw. -zugänge sind integriert. Nach Süden wird der zu erhaltende Sandspielbereich an den Hof angebunden. Die Flächen nördlich und westlich des Neubaus werden eingeebnet und begrünt. Nördlich wird entlang eines schmalen Zuwegs die erforderliche Aufstellfläche für 15 Fahrräder hergestellt.

Der Bereich des abgebrochenen Wohnhauses wird neu begrünt und dient zukünftig als zusätzliche Rasenfläche.

Der Baumbestand bleibt vollständig erhalten. Es besteht die Möglichkeit, benachbarte, wenig strukturierte Grünflächen (z.B. südlich des bestehenden Gebäudes) durch beispielbares Grün oder gärtnerisch nutzbare Flächen aufzuwerten. Nördlich der Spiel- und Bewegungslandschaft kann die bestehende Rasenfläche umgebrochen und als extensivere, blütenreiche Blumenwiese angelegt werden. Dadurch entsteht ein naturnaher Charakter, der auch für die Kinder interessante Entdeckungen ermöglicht und Erfahrungsräume eröffnet.

Der bestehende Asphaltbelag im Osten des Altbaus wird durch Betonpflaster ersetzt. Im Bereich der bestehenden Müllbehälter wird dadurch die Abstellfläche vergrößert. In dem Zuge kann auch die Pflegezufahrt durch eine begrünte Flächenbefestigung (Schotterrassen) aufgewertet werden.

Variante 1

Wie Grundentwurf, jedoch wird der gesamte Asphaltbelag im Süden und Osten des Altbaus durch Betonpflaster ersetzt. Der Asphalt weist an vielen Stellen erhebliche Schäden auf. Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich daher dringend, die komplette Wegefläche zu sanieren.

Die Kostenschätzung für Variante 1 liegt bei ca. 125.000 Euro. Dies entspricht Mehrkosten im Vergleich zur Grundvariante in Höhe von 25.000 Euro.

Variante 2

Wie Vorentwurf, jedoch wird der gesamte Asphaltbelag im Süden und Osten des Altbaus durch Betonpflaster ersetzt

und

auf dem Bereich des abgebrochenen Wohnhauses entsteht eine neue Außenspielfläche. Die Vorplanung skizziert hier ein naturnahes Spielgelände mit Geländemodellierung, Stammhölzern und verschiedenartigen Einbauten zum Klettern, Balancieren, Verstecken, für Geländespiele und sonstige Bewegungsanreize. Diese Spiel- und Bewegungslandschaft stellt einen deutlichen Kontrast zum sonstigen Spielgelände dar, der durch eine ebene Rasenfläche mit einzeln positionierten Spielgeräten charakterisiert ist und würde auch zu der Bildungsinitiative der IHK „Haus der kleinen Forscher“, an der der Kindergarten seit Jahren teilnimmt und hier auch ausgezeichnet wurde, passen. Es wird noch überprüft inwieweit hierfür Fördergelder in Anspruch genommen werden können.

Die Kostenschätzung für Variante 2 liegt bei 175.000 Euro. Dies entspricht Mehrkosten im Vergleich zur Grundvariante in Höhe von 75.000 Euro.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung könnte sich die Verwaltung vorstellen, das frei werdende Spielgerät „Manta im Algenmeer“ aus dem Freibad in die Spielfläche zu integrieren (vgl. Sitzung des Gemeinderates vom 11.11.2020, § 98 ö, Sitzungsvorlage GR/2020/067). Das Spielgerät würde auch zum Motto des Käppele-Kindergartens „Haus der kleinen Forscher“, passen. Die Umsetzung wäre auch schon vor Beginn der Freibadsaison 2021 möglich. Durch die Installation des Spielgeräts „Manta im Algenmeer“ entstehen keine zusätzlichen Mehrkosten.

